

(1027) **Konkurs-Ausschreibung** (1)
zur Wiederbesetzung der an der landschaftl. technischen Lehr-
anstalt zu Graß erledigten Lehrkanzel der Mechanik.

Nr. 10164. An der technischen Lehranstalt des landesfürstlichen Joanneums in Gratz ist die Lehrkanzel für Mechanik, Maschinenlehre und Maschinenzeichnung, mit welcher ein aus der steierm. landschaftl. Domestikalkasse fließender Gehalt von jährlichen 1260 fl. öst. W. mit dem Borrückzahlrecht in die Gehalte von 1470 fl. öst. W. und 1680 fl. öst. W. nach 10- beziehungsweise 20jähriger Dienstleistung verbunden ist, erledigt.

Zum Behufe der Wiederbesetzung dieser Stelle werden am 1. und 2. Juli l. J. am landsch. Joanneum zu Graß und an dem k. k. polytechnischen Institute in Wien, am k. k. Josef-Polytechnikum in Ofen, am landsch. Polytechnikum in Prag, so wie an den techn. Lehranstalten zu Brünn, Lemberg und Krakau die schriftlichen Konkursprüfungen, und am 3. Juli der Probenvortrag abgehalten werden, ohne daß durch diese Konkursprüfung die einfache Kompetenz verdienstvoller Bewerber ausgeschlossen ist.

Dieserjenigen, welche sich dieser Konkursprüfung unterziehen wollen, haben sich bei den Studien-Direktionen der vorbezeichneten Lehranstalten zu melden, ihre diesfälligen Gesuche an den steierm. Landesauschuß zu richten, dieselben mit den erforderlichen Urkunden, Zeugnissen und Zeichnungen zu belegen, und sich über Geburtsort, Alter, Religion, Studien, Moralität, allfällige Sprachkenntnisse, bereits geleistete Dienste und sonstige Beschäftigung auszuweisen.

Diese Gesuche sind entweder bei Gelegenheit der Konkursprüfung an die bezüglichen Studien-Direktionen oder bei dem Landesauschuße in Graß bis Ende Juni l. J. zu überreichen.

Vom steierm. Landes-Auschuße.
Graß, am 28. Mai 1862.

(1019) **E d i k t.** (1)
Nr. 14776. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen

I. ost-galizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1. Hleszczawa Unterthanen Tarnopoler und Czortkower Kreises Nr. 14400 ddo. 24. August 1798 zu 5% über 69 fr. 8²/₈ rr.
2. Hleszczawa Unterthanen Tarnopoler und Czortkower Kreises Nr. 14362 ddo. 14. Dezember 1798 zu 5% über 69 fr. 8²/₈ rr.
3. Hleszczawa Rustical Tarnopoler und Czortkower Kreises Nr. 15098 ddo. 14. November 1799 zu 5% über 69 fr. 8²/₈ rr.

II. Ost-galizische Naturallieferungs-Obligazionen lautend auf den Namen:

4. Hleszczawa Unterthanen Tarnopoler Kreises Nr. 1895 ddo. 23. Jänner 1794 zu 4% über 245 fr. 30 rr.
5. Dorf Hleszczawa Unterthanen Tarnopoler Kreises Nr. 7151 ddo. 30. Jänner 1795 zu 4% über 105 fr. 30 rr.
6. Hleszczawa Unterthanen Tarnopoler Kreises Nr. 2056 ddo. 5. November 1799 zu 4% über 204 fr. 48 rr.
7. Hleszczawa Unterthanen Tarnopoler Kreises Nr. 9900 ddo. 3. August 1799 zu 4% über 138 fr. 21 rr.
8. Gemeinde Hleszczawa Tarnopoler Kreises Nr. 8576-1002 ddo. 1. November 1829 zu 2% über 155 fr. aufgefördert, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die gedachten Obligazionen vorzuweisen oder ihre Rechte darauf darzuthun, widrigens die Obligazionen für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.
Lemberg, am 14. Mai 1862.

(1033) **E d i k t.** (1)
Nr. 4596. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, dem Herrn Peter Josef zweier Namen Szyryu gehörigen, im Stanislawower Kreise gelegenen Gütern Hubin mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß mittelst Entschädigungs-Ausspruches der k. k. Statthalterei in Grund-Entlastungs-Gelegenheiten vom 16. November 1861 Zähl 2193 für diese Güter ein Urbairial-Entschädigungs-Nachtrags-Kapital im Betrage von 271 fl. 40 fr. RM. ausgemittelt wurde.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte

Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 8. August 1862 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentges vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentges vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.
Stanislawów, den 2. Juni 1862.

(1034) **E d i k t.** (1)
Nr. 24105. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Jacob Kaminker die Firma „J. Kaminker“ für das Expeditionsgeschäft am 22. Mai 1862 protokolliert hat.
Lemberg, am 5. Juni 1862.

(1035) **E d i k t.** (1)
Nr. 24104. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Samson Wohllerner die Firma „Samson Wohllerner“ für eine Spezerei-, Material- und Farben-Waarenhandlung am 22. Mai 1862 protokolliert hat.
Lemberg, am 5. Juni 1862.

(1032) **Kundmachung.** (1)
Nr. 36806. Seine kais. königl. apostolische Majestät haben mit der allerhöchsten Entschließung vom 22. Mai 1862 anzubefehlen geruht, daß bei allen Truppen der Armee die seit dem Jahre 1854 dienenden Leute, auf ihr Verlangen zu beurlauben und mit Ende Juni dieses Jahres in die Reserve zu überlegen sind.
Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, am 7. Juni 1862.

Ogłoszenie.
Nr. 36806. Jego ces. król. apostolska Mość raczył najwyższym postanowieniem z dnia 22. maja 1862 rozkazać, ażeby przy wszystkich wojskach armii ludzkiej od roku 1854 służącym na ich żądanie dawano urlopy i z końcem czerwea tego roku do rezerwy przenoszono.
Co niniejszem podaje się do wiadomości powszechnej.
Od c. k. galic. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 7. czerwea 1862.

(1016) **E d y k t.** (2)
Nr. 22229. C. k. sąd krajowy Lwowski czyni niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomej Czarnie Gran, a w razie tejże śmierci jej z imienia i pobytu niewiadomym spadkobiercom, że małżonkowie Herrmann i Cyril Beilla Landes naprzeciw nim pod dniem 19. maja 1862 do l. 22229 pozew o wymazanie ze stanu biernego połowy realności we Lwowie pod l. 206 2/3 położonej, sumy 200 zlr. m. k. wytoczyli, który to pozew pod dniem dzisiejszym do postępowania słownego z terminem na dzień 4. sierpnia o godzinie 11ej przed południem zdekretowano, nadawszy pozwanym do przeprowadzenia tego sporu na kuratora adwokata dr. p. p. Tustanowskiego z substytucją adwokata dr. p. p. Rayskiego. Wzywają się zatem pozwani, ażeby wcześniej ustanowionemu p. kuratorowi środków obrony dostarczyli, lub też sobie innego obrońcę obrali i temu c. k. sądowi krajowemu wskazali, albo też na ustanowionym terminie się jawili, albowiem skutki zwłoki sami sobie przypiszą.
Z rady c. k. sądu krajowego.
Lwów, dnia 26. maja 1862.

(1018)

C d i f t.

(2)

Nro. 14008. Vom Lemberger f. k. Landesgerichte wird zur Vereinfachung der mit dem hiergerichtlichen Urtheile vom 29. April 1857 Zahl 798 der Fr. Anna Widdy Namens ihrer minderjährigen Kinder Friedrich, Wilhelm und Anna Müller wider Fr. Dorothea Piatkowska zuerkanneten Summe pr. 1333 fl. 20 fr. RM. oder 1399 fl. 86 fr. öst. W. sammt 5% vom 1. Jänner 1860 zu berechnenden Zinsen, dann Gerichtskosten pr. 8 fl. 54 fr. RM. den früheren Exekutionskosten pr. 11 fl. 93 fr. öst. W. und 24 fl. 11 fr. öst. W., so wie der gegenwärtig im Betrage von 35 fl. 13 fr. öst. W. zuerkanneten Exekutionskosten die exekutive öffentliche Feilbiethung der dem Markus Rhein als Hypothekenschuldner gehörigen, sub Nro. 372 ³/₄ gelegenen Realität unter erleichternden Bedingungen ausgeschrieben.

Zur Vornahme dieser Feilbiethung wird ein einziger Termin auf den 1. August 1862 9 Uhr Vormittags festgesetzt, mit dem Besatze, daß bei demselben diese Realität um was immer für einen Preis hintangegeben werden wird.

Jeder Kauflustige ist verbunden den 10ten Theil des mit 3979 fl. 55 fr. öst. W. gerichtlich erhobenen Schätzungswertes, das ist den Betrag pr. 398 fl. 50 fr. als Wadium im Baaren oder in öffentlichen Schuldverschreibungen nach dem Tageskurse des Liquidationstermines zu Händen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen, wobei es jedoch dem Exekutionsführer als Kauflustigen freisteht, gegen Sicherstellung des Wadiums über der exquirierten Summe pr. 1333 fl. 20 fr. öst. W. mitzubietten, ohne zum Erlage desselben verbunden zu sein.

Die übrigen Feilbiethungsbedingungen können in dem Gerichtshause als auch in der hiergerichtlichen Registratur von den Partheien eingesehen werden.

Sie dem Leben oder dem Wohnorte nach unbekanntem Gläubiger werden zu Händen des Kurators Advokaten Dr. Madejski verhängt.

Lemberg, am 21. Mai 1862.

E d y k t.

Nr. 14008. C. k. sąd krajowy Lwowski podaje niniejszem do publicznej wiadomości, iż na zaspokojenie przyznanej p. Annie Widdy imieniem jej małoletnich dzieci Fryderyka, Wilhelmina i Anny Müller wyrokiem tutejszym z d. 29. kwietnia 1857 do l. 798 sumy 1333 zlr. 20 kr. m. k. czyli 1399 zł. 86 c. w. a. wraz z odsetkami od 1. stycznia 1860, tudzież kosztami sporu w ilości 8 zlr. 54 kr. m. k. i kosztami egzekucyi poprzednimi w ilości 11 zł. 93 c. w. a. i 24 zł. 11 c. w. a., tudzież kosztami niniejszemi w ilości 35 zł. 13 c. w. a. przyznanemi, odbędzie się sprzedaż publiczna egzekucyjna realności pod l. 372 ³/₄ we Lwowie położonej, należącej Markusowi Rhein jako dłużnikowi hypotekarnemu pod ułatwiającymi warunkami.

Do przedsięwzięcia tej licytacyi wyznacza się jeden termin na dzień 1. sierpnia 1862 o godzinie 9ej przed południem z tym dodatkami, że na tym terminie rzeczona realność za jakakolwiek cenę sprzedana zostanie.

Każden chęć kupienia mający obowiązany jest dziesiątą część ceny szacunkowej w ilości 3979 zł. 55 c. w. a. sądownie wyprowadzonej, t. j. kwotę 398 zł. 50 c. jako wadium w gotówce albo obligacyach publicznych podług kursu dnia licytacyi do rąk komisji złożyć, przyczem jednak egzekucję prowadzącym wolno będzie licytować za poprzednim zabezpieczeniem tego wadium na sumie 1333 zlr. 20 kr. w m. k., dla której się egzekucya prowadzi bez obowiązku złożenia takowego.

Resztę warunków licytacyjnych wolno stronom wglądać w zabudowaniu sądowem lub w tutejszej registraturze.

Wierzycieli z zycia lub pobytu niewiadomych uwiadamia się, do rąk p. adw. dr. Madejskiego jako kuratora.

Lwów, dnia 21. maja 1862.

(1020)

Liquidations-Ankündigung.

(2)

Nro. 6633. Wegen Veräußerung der ärarischen Pferdestallung Nro. 2 in Skalat wird am 7. Juli 1862 um 9 Uhr Vormittags bei dem f. k. Bezirksamte in Skalat unter den in der hierortigen Kundmachung vom 15. April 1862 Zahl 4396 enthaltenen Bedingungen eine zweite öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für diese Stallung beträgt 312 fl. 10 fr. öst. W. und das zu erlegenden Angebot 10% dieses Ausrufspreises.

Die schriftlichen gehörig gestellten Offerte können bis zum Beginne der mündlichen Liquidation bei dem Vorstande des f. k. Bezirksamtes in Skalat überreicht werden.

Die näheren Liquidationsbedingungen können sowohl bei der f. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol als auch bei dem f. k. Bezirksamte in Skalat eingesehen werden.

Von der f. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, den 11. Juni 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 6633. Celem sprzedaży skarbowej stajni na konie Nr. 2. w Skalacie odbędzie się przy c. k. urzędzie powiatowym w Skalacie na dniu 7. lipca 1862 o godzinie 9ej przed południem publiczna licytacya pod warunkami w tutejszem obwieszczeniu z dnia 15. kwietnia 1862 do l. 4396 zawartemi.

Cena wywołania za tę stajnię wynosi 312 zlr. 10 c. w. a., a składać się mające wadium 10% tej ceny wywołania.

Oferty pisemne należycie opieczętowane mogą przed rozpoczęciem ustnej licytacyi do rąk przelozonego c. k. urzędu powiatowego w Skalacie być podane.

Blizsze warunki licytacyi przejrzeć można w c. k. skarbowej dyrekeji powiatowej w Tarnopolu i w c. k. urzędzie powiatowym w Skalacie.

Od c. k. skarbowej dyrekeji powiatowej.
Tarnopol, dnia 11. czerwca 1862.

(1022)

Kundmachung.

(2)

Nro. 4290. - Vom 1. Juli 1862 wird die bisher wöchentlich dreimalige Bothenfahrpost zwischen Lutowiska und Ustrzyki täglich verkehren, und von Lutowiska um 9 Uhr Nachmittags abzugehen, in Ustrzyki um 5 Uhr Nachmittags einzutreffen, von dort um 6 Uhr 30 Minuten Früh, nämlich 30 Minuten nach Ankunft der Post aus Chyrow zurückzufahren und in Lutowiska um 10 Uhr 30 Minuten Vormittags anzukommen haben.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der f. k. gallz. Postdirektion.

Lemberg, den 4. Juni 1862.

Obwieszczenie

Nr. 4290. Od 1. lipca 1862 r. dotychczasowa tygodniowa trzykrotna wozowa poczta posłańcza między Lutowiskami i Ustrzykami dziennie skuteczniac się będzie. Odchodzi z Lutowisk o godzinie 1ej po południu, z Ustrzyk o godzinie 6ej 30 minut rano, mianowicie w 30 minut po przybyciu poczty z Chyrowa. Przychodzi do Ustrzyk o godzinie 5ej po południu, do Lutowisk o godzinie 10ej minut 30 przed południem.

Co niniejszem podaje się do ogólnej wiadomości.

Od c. k. galicyjskiej dyrekeji pocztowej.

Lwów, dnia 4. czerwca 1862.

(1026)

Konkurs-Kundmachung.

(2)

Nro. 457. Zur Wiederbesetzung des bei dem Zborower f. k. Bezirksamte erledigten Bezirksamtslangensstelle mit dem Gehalte jährlicher 367 fl. 50 fr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 420 fl. öst. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bei dem Zborower f. k. Bezirksamte längstens bis 15. Juli 1862 einzureichen.

Disponiblen der beiden Landessprachen mächtige Beamte werden besonders berücksichtigt.

Zloczow, am 4. Juni 1862.

(997)

Öffentliche Feilbiethung.

(3)

Nro. 911. Nachdem in der Exekutionssache des Herrn Josef Szypek wider Herrn Miron Auperkowitz wegen 210 fl. österr. W. f. d. G. die mittelst Edikt vom 1. September 1861 Zahl 604 ausgeschriebenene 3 Liquidationstermine wegen Ausbleiben von Kauflustigen erfolglos verstrichen sind, so wird vom Kimpolunger f. k. Bezirksamte als Gericht hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des Herrn Gregor Kosinski als ausgewiesenen Rechtschmeres des Herrn Josef Szypek die öffentliche Feilbiethung der in Kimpolung sub Nro. 229 gelegenen, auf 1636 fl. öst. W. geschätzten Realität am 24. Juni 1862 9 Uhr Früh in der Gerichtskanzlei auf Grundlage der in den Akten zu Jetermanns Einsicht erliegenden Liquidationsbedingungen auch unter dem Schätzungswerte statifint werden.

Vom f. k. Bezirksamte als Gericht.

Kimpolung, am 24. Mai 1862.

(1015)

C d i f t.

(3)

Nro. 20495. Vom f. k. Landesgerichte wird dem Joachim Bilinski und Ignatz Swizawski oder Swiezawski und dessen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben die f. k. Finanzprokuratur Namens des Zaleszczyker Zivilspitals wegen Exekution der, auf dem Urtheile des Zaleszczyker Zivilspitals von der Juridik in Czortkow haftenden Pachtrechte de praes. 9. Mai 1862 Zahl 20495 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 14. Juli 1862 um 11 Uhr Vormittags angedordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das f. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Gnoiński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem f. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertbeidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom f. k. Landesgerichte,

Lemberg, den 26. Mai 1862.

(1017)

C d i f t

(3)

Nro. 7389. Vom f. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird öffentlich kund gemacht, daß mit Beschluß des Lemberger f. k. Landesgerichtes vom 6. August 1861 Zahl 28637 der geisteskrante Franz Matz für blödsinnig erklärt wurde, und daß demselben von diesem Gerichte der Herr Felix Matz zum Kurator bestellt wurde.

Lemberg, am 22. Mai 1862.

(1009) Obwieszczenie. (3)

Nr. 4353. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu niniejszym podaje do powszechnej wiadomości, iż w skutek prośby p. Eleonory Zagórskiej i p. Albertyny Seidemanowej w celu zaspokojenia ilości 966 zlr. wal. austr. z odsetkami po 5% od dnia 1. listopada 1860 p. Eleonorze Zagórskiej należnych, tudzież sumy 1239 zlr. wal. austr. z takimiz samemi odsetkami przez p. Albertynę Seidemanu wygranej, nakoniec ilości 193 zlr. wal. austr. z takimiz procentami na p. Albertynę Seidemanu w ilości 157 zlr. 50 c. wal. austr., zaś na p. Eleonorę Zagórską w ilości 35 zlr. 50 c. wal. austr. z takimiz procentami przypadającej, tudzież na zaspokojenie kosztów egzekucyjnych w ilościach 8 zlr., 7 zlr. 11 c. i 10 zlr. 6 c. wal. austr., razem 25 zlr. 17 c. wal. austr. nowy termin do publicznej przymusowej sprzedaży realności pod nr. 4, w mieście Przemyślu położonej a Lei Knoller i Genendli Langbank własnej, pod warunkami edyktem tutejszym w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej z dnia 25., 26. i 28. października 1861 Nr. 249, 250, 251 ogłoszonymi na dzień 30. czerwca 1862 o godzinie 10. rozpisuje się i o tem obydwie strony i wierzycieli hipoteczni zawiadomienie dostają. Przemyśl, dnia 28. maja 1862.

(1013) Gestüts-Pferde-Verkauf. (3)

Nro. 262. So wie im vorigen Jahre werden auch heuer im Militärgestüte zu Mezöhegyes in Ungarn circa 60 Stück und im Militärgestüte zu Radautz in der Bukowina ungefähr 56 Stück vollkommen gute Gestütsperde meistens im Alter von 4 1/2 Jahren wegen Ueberzahl an den Bestreitenden Sittando verkauft.

Die Mehrzahl hiervon sind Stuten, was namentlich den Züchtern sehr erwünscht sein dürfte.

Obige Visitationen finden in Mezöhegyes am 4. August in Radautz am 23. September d. J. Statt und beginnen um 9 Uhr Vormittags, wozu Kaufslüßige hiemit eingeladen werden.

Von der k. k. General-Militär-Gestüts-Inspektion.
Wien, am 5. Juni 1862.

(1011) E d y k t. (3)

Nr. 3138. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, że pp. Jan Wąsowicz i Szczepan Mszanecki przeciw Mariannie z Turzańskich Horodyńskiej, Katarzynie z Turzańskich Kochanowiczowej, Justynie z Turzańskich Stupnickiej, Annie z Turzańskich Jasienieckiej i Zofii z Turzańskich Jaworskiej o uznanie nabycia prawa własności części dóbr Turze przez zasiedzenie i intabulowanie tychże za właścicieli dnia 16. kwietnia 1862 do l. 3138 pozew wytoczyli, w skutek którego do ustnej rozprawy termin na dzień 5. września 1862 o godzinie 10ej z rana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu i życia zapozwanych, lub tychże spadkobierców wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowym kuratora w osobie adwokata krajowego p. dr. Gregorowicza z substytucją p. adwokata dr. Pawlińskiego nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych; ażeby na terminie albo osobiście stanęli, albo odpowiednie prawne dokumenta i informacje mianowanemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepomysłne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące, sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.
Sambor, dnia 4. czerwca 1862.

(1021) E d i k t. (2)

Nro. 2414 Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem minderjährigen Miecislau Mikolajewicz und dessen Mutter und Vormünderin Apollonia Mikolajewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur de praes. 5. Oktober 1861 Zahl 5385 dem minderjährigen Miecislau Mikolajewicz, Erben nach Valerian Mikolajewicz im Zwecke der Zapfzung des hiergerichtlichen Bescheides vom 9. Oktober 1860 Zahl 5277, dann das gegen Valerian Mikolajewicz ergangenen Erkenntnißes der Stanislawer k. k. Kreisbehörde vom 14. Jänner 1860 Zahl 242 wegen Ersahspflicht der Aerial- und Reliquienfondsforderung pr. 1253 fl. 25 fr. öst. W. der Herr Landes-Advokat Skwarezyński mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Minasiewicz mittelst hiergerichtlichen Bescheides vom 31. Oktober 1861 Zahl 5385 zum Kurator ad aetam bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes als auch das Erkenntniß der hiesigen k. k. Kreisbehörde zugestellt wurde.

Vom k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte.
Stanislawów, den 31. Mai 1862.

(1024) Kundmachung (2)

Nro. 5415. Am 21. Juli 1862 wird beim Kamionkaer k. k. Bezirksamte die Offertverhandlung wegen Verpachtung nachstehender Kamionkaer städt. Gefälle für die Zeit vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863 abgehalten werden, und zwar:

1. Der städt. heresh. Branntweinpropinazion mit dem Ausrufspreise 5040 fl. öst. W.
2. Der städt. Bierpropinazion mit dem Ausrufspreise 1452 fl. 95 fr.
3. Der Stand- und Marktgelber mit dem Ausrufspreise 284 fl.

4. Der Brückenmauth mit dem Ausrufspreise 100 fl.
 5. Der städt. öden Plage mit dem Ausrufspreise 124 fl.
 6. Des Maß- und Waggefälls mit dem Ausrufspreise 10 fl.
- Pachtslüßige haben ihre gehörig versiegelten, klar und deutlich verfaßten und mit dem 10% Badium versehenen Offerten am Tage der Offertenverhandlung bis 6 Uhr Abends beim k. k. Bezirksamte in Kamionka, bei welchem die Pachtbedingungen eingesehen werden können, anzubringen.

Unbestimmt lautende, nicht gehörig versiegelte oder mit gehörigen Badium nicht belegte Offerten werden nicht berücksichtigt werden.
Zloczow, den 3. Juni 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 5415. Dnia 21. lipca 1862 odbędzie się w c. k. powiatowym urzędzie w Kamionce licytacja za pomocą ofert celem wydzierżawienia następujących dochodów miasta Kamionki str. za czas od 1. listopada 1862 do końca października 1863, mianowicie:

1. Propinacyi wódzanej z ceną wywołania 5040 zł. w. a.
2. Propinacyi piwnej z ceną wywołania 1452 zł. 95 c.
3. Targowego z ceną wywołania 284 zł.
4. Mostowego z ceną wywołania 100 zł.
5. Miejskich gruntów z ceną wywołania 124 zł.
6. Przychodu miar i wag z ceną wywołania 10 zł.

Mający chęć wydzierżawienia powyższe dochody miejskie mają swe dokładnie określone, opieczętowane i poręką 10% ceny wywoławczej zaopatrzone oferty w dniu licytacji do godziny 6ej wieczornej u c. k. urzędu powiatowego w Kamionce wnieść, gdzie też warunki licytacji przejrzyć można.

Niedokładne, nienależycie opieczętowane lub poręką 10% ceny wywoławczej niezaopatrzone oferty zostaną niewzględnione.

Zloczów, dnia 3. czerwca 1862.

(1025) E d i k t. (2)

Nro. 4398. Von Seite der k. k. Kreisbehörde in Kolomyja wird der in der Wallachei sich unbefugt aufhaltende Jossel Fruchter aus Sniatyn hiemit aufgefordert binnen 3 Monaten in seine Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben nach dem a. h. Auswanderungspatente vorgegangen werden wird.

Kolomyja, am 2. Juni 1862.

E d y k t.

Nr. 4398. Ze strony urzędu obwodowego w Kolomyi wzywa się Josla Fruchter, rodem ze Sniatyna obecnie na Wołoszczyźnie bez zezwolenia przebywającego, ażeby w przeciągu 3 miesięcy do tego kraju wrócił i swoją nieobecność usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie przeciwko niemu według patentu emigracyjnego postąpieniem będzie.

Kolomyja, dnia 2. czerwca 1862.

(1023) Einberufungs-Edikt. (2)

Nro. 2862. Samuel richtiger Schame Kallenhof aus Stryj, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert binnen 6 Monaten, von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung gerechnet, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, den 30. Mai 1862.

Edykt powołujący.

Nr. 2862. Wzywa się niniejszym Samuela właściciwie Schame Kallenhofs ze Stryja, którego bez upowaznienia za granicą przebywa, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy, od pierwszego umieszczenia edyktu tego w Gazecie krajowej rachując, do kraju rodzinnego wrócił i nieobecność swoją usprawiedliwił, inaczej przeciw niemu według najwyższego patentu emigracyjnego z 24. marca 1832 się postąpi.

Z c. k. urzędu obwodowego.

Stryj, dnia 30. maja 1862.

(1030) E d i k t. (2)

Nro. 24772. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Simche Halberstein mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Simche Margoles sub praes. 4. Juni 1862 Zahl 24772 ein Gesuch um Zahlung der Wechselsumme von 960 fl. öst. W. f. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 12. Juni 1862 Zahl 24772 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Jablonowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Kochen als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 12. Juni 1862.

(1031) **E d i k t.** (1)

Nro. 3434. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Zloczow im Kronlande Galizien des österreichischen Kaiserstaates wird mittelst dieses Ediktes kundgemacht, daß der mittelst Ediktes dieses k. k. Kreisgerichtes vom 17. März 1862 Zahl 1851 verlaubliche Beschluß bezüglich der Eröffnung des Konkurses der Gläubiger über das im Kronlande Galizien befindliche unbewegliche und über das gesammte wo immer im österreichischen Kaiserstaate befindliche bewegliche Vermögen der öffentlichen Gesellschaft des protokollierten Brodyer Handlungshauses „E. Benjanowitz & Comp.“ mit dem Erlaße des hohen k. k. galizischen Ober-Landesgerichtes in Lemberg vom 3. Mai 1862 Zahl 9243 dahin abgeändert worden ist: es finde die unmittelbare Konkursöffnung nicht Statt.

Indem es nunmehr von der obigen Konkursöffnung abkommt, werden alle mit dem Edikte vom 17. März 1862 Zahl 1851 im Zwecke der Konkursöffnung bekannt gemachten gerichtlichen Verfügungen rückgängig gemacht, und hievon die Gläubiger verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zloczow, den 11. Juni 1862.

E d y k t.

Nr. 3434. C. k. sad obwodowy jako sad handlowy w Zloczowie kraju koronnym Galicyi, cesarstwa austriackiego, podaje niniejszem do wiadomości powszechnej, że ogłoszona tutejszosaadowym edyktem z dnia 17. marca 1862 l. 1851 uchwała względem upadłości całego w kraju koronnym Galicyi znajdującego się nieruchomości i gdziekolwiek w austriackiej monarchii znajdującego się ruchomego majątku jawnych współników protokolowanego Brodzkiego domu handlowego pod firmą „E. Benjanowicz & Comp.“ uchwałę wyższego nadtrybunału krajowego we Lwowie z dnia 3. maja 1862 l. 9243 w ten sposób odmienioną została, iż bezpośrednio otworzenie konkursu tutaj miejsca niema.

Odwwołuje się tedy wyż wzmiankowaną upadłość i w skutek tego wszystkie w celu przeprowadzenia upadłości edyktem z dnia 17. marca 1862 l. 1851 ogłoszone sądowe rozporządzenia tracą moc i siłę, o czem się wierzycielów zawiadamia.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Zloczów, dnia 11. czerwca 1862.

(1036) **Kundmachung.** (1)

Nro. 2949. Zur Verpachtung der Mikolajower städtischen Propinazion auf die Zeit vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865 wird am 29. Juli 1862 zu Mikolajów in der Kanzlei des k. k. Bezirksamtes die öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis wird mit 6689 fl. 70 kr. öst. W. bestimmt. Lizitazionslustige haben 10% des Ausrufspreises als Badium bei der Lizitazionskommission haar zu erlegen.

Im Zuge bis zum Abschluß der mündlichen Lizitazion werden auch schriftliche Offerten angenommen werden.

Die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Lizitazion bekannt gegeben, können aber auch früher bei dem k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 12. Juni 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 2949. Celem wydzierzawienia propinacji miejskiej w Mikolajowie na czas od 1. listopada 1862 do końca października 1865 odbędzie się dnia 29. lipca 1862 publiczna licytacja w Mikolajowie w kancelaryi c. k. urzędu powiatowego.

Cena wywołania stanowi się w sumie 6689 zł. 70 c. w. a.

Cheacy licytować mają złożyć 10% ceny wywołania w gotówce jako wadyum do rąk komisji licytacyjnej. W ciągu, aż do zamknięcia ustnej licytacji, będą przyjmowane także pisemne oferty.

Warunki wydzierzawienia zostana poszczególnie przed rozpoczęciem licytacji oznajmione, lecz i pierwszej można takowe przejrzyć w kancelaryi c. k. urzędu powiatowego.

Od c. k. urzędu obwodowego.

Stryj, dnia 12. czerwca 1862.

(1039) **E d i k t.** (1)

Nro. 4007. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol als provisorischer Notariatskammer wird in Gemäßheit des §. 147 N. O. bekannt gemacht, daß die Akten des mit hohem Justizministerial-Erlaße vom 6. April 1862 Zahl 2561 nach Lemberg überführten k. k. Notars in Czortkow Josef Strzelbicki, welchem am 15. Juli 1862 seinen Dienst in Lemberg antreten wird, an dieses k. k. Kreisgericht als zugleich prov. Notariatsarchiv übergeben werden.

Tarnopol, am 16. Juni 1862.

(1040) **E d i k t.** (1)

Nro. 23428. Von dem k. k. Landesgerichte wird der Frau Henriette Górska geb. Grf. Komorowska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Johann H. Brühl unterm 31. Mai 1861 Zahl 23167 das Gesuch um Rechtfertigung der zu seinen Gunsten unterm 5. März 1861 Zahl 4620 bewilligten Vormerkung der Summe pr. 400 fl. öst. W. überreicht hat, welches mit dem Bescheide vom 20. Juni 1861 Zahl 23167 der Frau Henriette Górska zur Aeußerung mitgetheilt wurde.

Da der Wohnort der Frau Henriette Górska unbekannt ist, so wird derselben der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Polański behufs Zustellung des betreffenden Tabularbescheides vom 20. Juni 1861 Zahl 23167 auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 2. Juni 1862.

(1003) **K o n k u r s.** (3)

Nro. 16134. Zu besetzen: die Kontrolorsstelle beim Dekonomete der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. öst. W. und Kauzionspflicht im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind binnen vier Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Bedacht genommen. Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 31. Mai 1862.

Anzeige - Blatt.

Doniesienia prywatne.



K. K. österr. priv. und erstes amerikanisches ausöchl. priv.

Anatherin-Mundwasser von J. G. Popp,

practischem Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.
Preis 1 fl. 40 kr. Emballage 20 kr. ö. W.

Da dieses seit dreizehn Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette- Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter, medicinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weitem Anpreisung gänzlich überhoben.

Zahnplomb

zum Selbstplombiren hohler Zähne.
Preis 2 fl. 10 Nkr.

K. k. a. pr. Anatherin-Zahnpasta.

Preis 1 fl. 22 Nkr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Preis 63 Nkr.



Auch zu haben: In Lemberg bei den Herren Apothekern F. Mikolasch, Tomanek Sohn u. Lud. Ebenberger, und bei den Kaufleuten: J. F. Klein, Bon. Stiller und A. Wolf Berliner. — Andriehau: H. Unger. — Belz: Hrymak, Ap. — Biala:

Stanko Ap. — Bielitz: Schaffran. — Bochnia: Niedzielski. — Bóbrka: J. Zarnitz. — Brody: Deckert und Ph. Neustein, Ap. — Brzezan: Fadenhecht und Zminowski, Ap. — Buczacz: Czerkawski. — Czernowitz: Rozański, Zachariasiewicz und Schally. — Dolina: A. Schulz, Stadtkassier. — Drohobycz: Klaskowski. — Dydowa: Koniecki. — Dembica: Herzog, Ap. — Dobromil: A. Krolowski. — Grybow: A. Muszyński. — Hermagor: J. A. Moor. — Jaroslau: Ig. Bajan. — Jaworow: I. Lachowitz, Ap. — Kolomea: H. Laden. — Krakau: Th. Gorecki, J. Jahn, Feintuch und Alexandrowicz u. A. Siedlecki, Apoth. — Krynicza: M. Nitribitt Ap. — Laibach: J. Glatz. — Lutowiska: M. Koniecki. — Manasterzyska: J. Lipschütz — Neumarkt: Laur. — Przemysl: Machalski und Gajdetschka u. Sohn. — Przeworsk: Janiszews i Apoth. — Prelautsch: J. Winternitz. — Radautz: K. Teichmann. — Rozwadow: K. Marecki. — Rzeszow: J. Schaitter u. Sohn. — Sambor: Kriegseisen, Riedl Apoth. u. A. Rosenheim. — Sanok: Jaklisch. — Stryj: Sidorowicz — Stanislaw: Tomanek, Beil Apoth. und Gebrüder Czuczawa. — Tarnopol: Latinek und A. Morawetz. — Tarnow: J. Jahn und Milikowski Buchhändler. — Wadowice: Foltin — Zaleszczyki: Kodrebski. — Zloczow: Gottwald und Wolf Korkus. (612—6)

S. Friedmann, Schneidermeister aus Wien, derzeit in Lemberg ansässig, Gewölb und Niederlage im **Hotel Lang,** empfiehlt sich mit einer Auswahl von fertigen Männerkleidern, einer noch nie da gewesenen Auswahl von Kinderkleidern, insbesondere ist ein großes Lager von in- und ausländischen Rock-, Hosen- und Wiletts-Stoffen stets vorrätig, von welchen Bestellungen auf das Schnellste und Billigste effectuirt werden. — Und da ergebnis Defertigler aus den ersten reellen Fabriken seine Waaren bezieht, so kann er sie auch um einen verhältnißmäßig sehr billigen Preis liefern, und zwar:

Von Schafwollstoff: Jacket, Hosen und Gilet von 18 bis 40 fl.
" Leinen: dtto dtto " 10 " 18 fl.
" Englisch-Leber: dtto dtto " 10 " 16 fl.